

Aufgaben- und Finanzplan 2015 – 2019

3. September 2015

Aufgaben- und Finanzplan 2015 - 2019

Ziel und Zweck

Die Gemeinden haben für eine umfassende Aufgaben- und Finanzplanung zu sorgen, deren Aufgaben / Auswirkungen und Ausgaben auf die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit bzw. Tragbarkeit zu überprüfen sind (§ 116 KV).

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist grundsätzlich für vier Jahre zu erstellen und jährlich zu aktualisieren, vorzugsweise in der Budgetphase. Sie ist öffentlich zugänglich (§ 86a GG), jedoch nicht durch die Legislative zu genehmigen.

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist zugleich **Planungs- und Führungsinstrument** der Exekutive und **Informationsmittel** für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie soll für die Gemeinde eine Zielsetzung festlegen, wobei finanzielle und nichtfinanzielle Aspekte zu berücksichtigen sind.

Die Aufgaben- und Finanzplanung soll aufzeigen, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich ist. Ausgeglichen ist ein Finanzhaushalt dann, wenn das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung innert einer Zeitspanne von 4 - 7 Jahren ausgeglichen ist. Dies bedeutet, dass am Ende einer Planperiode die bestehende Verschuldung tragbar ist und dass die gesetzliche Mindestkapitalisierung von 30 % des Aufwands des vorangehenden Rechnungsjahrs (§ 9 FIV) eingehalten ist.

Rahmenbedingungen

Bei der Aufgaben- und Finanzplanung geht es darum, die zukünftigen Aufwände und Erträge zu schätzen, um damit den finanzpolitischen Rahmen für die Investitionstätigkeit zu schaffen.

Bevölkerungsentwicklung, Infrastruktur, Überbaumöglichkeiten und -entwicklung, Wirtschaftswachstum, Konjunktur sowie die Teuerung bilden weitere Rahmenbedingungen für die Aufgaben- und Finanzplanung.

Alle möglichen Indizien haben aber immer das gleiche Ziel: Ermittlung der Leistungsfähigkeit, mit welcher der Investitionsrahmen festgelegt werden kann.

Grundlagen

Der Aufgaben- und Finanzplan basiert auf den Voranschlägen 2015 und 2016. Damit wird bereits von einer sehr konkreten und kurzfristig gut einschätzbaren Planungsgrundlage ausgegangen. Für die Planjahre 2017 bis 2019 werden für die verschiedenen Plangrössen Prognosen definiert.

Eine wesentliche Grundlage für die Aufgaben- und Finanzplanung und auch für die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinwesens ist die zielgerichtete und bedürfnisorientierte Planung der Investitionen. Es geht dabei um die Beschaffung, Unterhalt/Erneuerung und den Ersatz von Anlagen, die für die Aufgabenerfüllung notwendig sind (Verwaltungsvermögen). Nicht erfasst werden Ausgaben für Objekte des Finanzvermögens. Im Gegensatz zum Verwaltungsvermögen (Nutzwert) hat das Finanzvermögen einen Tauschwert und wird in der Regel durch entsprechende Erträge finanziert.

Übersicht Aufgaben- und Finanzplanung 2015 - 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohnerzahl	20'300	20'400	20'500	20'600	20'700
Steuerfuss	95%	95%	100%	100%	100%

	2015	2016	2017	2018	2019
Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung	4'311	4'615	4'615	4'615	4'615
Abschreibungen aus Investitionsplan			987	1'418	2'333
Abschreibungen	4'311	4'615	5'602	6'033	6'948

	2015	2016	2017	2018	2019
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-38	-2'727	-883	-650	-984
Ergebnis aus Finanzierung	38	2'727	215	-8	-239
Operatives Ergebnis	0	0	-668	-658	-1'223

	2015	2016	2017	2018	2019
Entnahme Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-668	-658	-1'223

Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2016					
mit operativem Ergebnis gerechnet		-2'549			
mit Gesamtergebnis gerechnet (Übergangsphase)		-2'549			

	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoinvestitionen	-20'056	-18'298	-26'499	-31'529	-17'070
Selbstfinanzierung	4'311	4'615	4'934	5'375	5'725
Finanzierungsergebnis (+ = Überschuss / - = Fehlbetrag)	-15'745	-13'683	-21'565	-26'154	-11'345

	2015	2016	2017	2018	2019
Mittelbedarf aus Finanzierungsergebnis	15'745	13'683	21'565	26'154	11'345
Rückzahlung Darlehen/Kredite	5'000	0	0	0	5'000
Veränderungen Anlagen Finanzvermögen	0	-7'162	0	0	0
Finanzierungsbedarf Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0
Mittelbedarf (+ = Bedarf / - = Überschuss)	20'745	6'521	21'565	26'154	16'345
Aufnahme Darlehen/Kredite	21'000	6'000	22'000	26'000	16'000
Bestand Darlehen/Kredite	60'000	66'000	88'000	114'000	125'000

	2015	2016	2017	2018	2019
Aufwertungsreserve Anfang Jahr	201'734	201'734	201'734	201'734	201'734
Entnahme Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0
Aufwertungsreserve Ende Jahr	201'734	201'734	201'734	201'734	201'734

	2015	2016	2017	2018	2019
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Anfang Jahr	-1'104	-1'104	-1'104	-1'772	-2'430
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-668	-658	-1'223
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Ende Jahr	-1'104	-1'104	-1'772	-2'430	-3'653

	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoschuld I (+ = Schuld / - = Vermögen)	45'133	58'816	80'381	106'535	117'880
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	2'223	2'883	3'921	5'172	5'695

Prognosen

Bevölkerungsentwicklung

Der Kanton Aargau hat im Mai 2014 die neuen Berichte betreffend Erschliessung, Raumentwicklung, Siedlungsentwicklung und den Bedarf an Wohnraum bis ins Jahr 2040 publiziert. Für die Gemeinde Wettingen (ländliches Zentrum) wird vom Jahre 2012 bis 2040 ein Bevölkerungswachstum von 34 % erwartet. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 256 Einwohnern bzw. 1,26 % pro Jahr.

Die offiziellen Bevölkerungsprognosen wurden zwar bisher teilweise übertroffen, dennoch sind die Modellannahmen mit Vorsicht zu berücksichtigen. Im Verdichtungsprozess sind zudem regionale Schwankungen zu erwarten. Für die Finanzplanung wird daher von einem vorsichtigen, zurückhaltenden jährlichen Wachstum von 0,5 % oder 100 Einwohnern pro Jahr ausgegangen.

Personalaufwand

Für die individuellen leistungsbezogenen und generellen Lohnanpassungen wird ab 2017 eine durchschnittliche Zuwachsrate von 0,5 % berücksichtigt. Diese Annahme ist eher zurückhaltend und wurde der finanziellen Leistungsfähigkeit angepasst. In Anbetracht des äusserst knappen finanziellen Spielraums muss künftig auch bei den Personalkosten eine Optimierung angestrebt werden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Aufgrund der bereits umgesetzten und vorgesehenen Sparmassnahmen in den Budgetjahren 2015 und 2016 ergibt sich eine beträchtliche Reduktion beim Sachaufwand gegenüber den Vorjahren. Der Gemeinderat ist bestrebt, das tiefe Niveau beim steuerbaren Sachaufwand zu halten und eine Steigerung möglichst zu vermeiden. Diesbezüglich werden die Budgetrichtlinien strikte angewendet und umgesetzt. Aufgrund der Teuerungsprognosen wird beim Sach- und Betriebsaufwand ab dem Jahre 2017 von einer durchschnittlichen Aufwandsteigerung von lediglich 0,5 % pro Jahr ausgegangen.

Transferaufwand/-ertrag

Bei den gebundenen Ausgaben und Erträgen stützt sich die Prognose auf die kantonalen Daten zur Finanzplanung. Aufgrund diverser laufender Projekte und anstehenden Gesetzesrevisionen ist die Entwicklung schwierig abzuschätzen. Insgesamt ist von einer leicht steigenden Tendenz auszugehen. Indessen sind dabei auch strukturelle Gegebenheiten zu berücksichtigen. Der Entwicklung soll mit einer einheitlichen Zuwachsrate von 0,5 % Rechnung getragen werden.

Zinssatz für Fremdkapital

Bei der Kalkulation der Fremdkapitalzinsen wird weiterhin von einem sehr tiefen und stabilen Zinsumfeld ausgegangen. Die aktuellen Finanzierungskonditionen liegen z.B. bei 0,0 % im kurzfristigen (3-12 Monate) und 0,5 % im langfristigen Bereich (10 Jahre).

In Anbetracht des anhaltenden Finanzierungsbedarfs durch die grosse Investitionstätigkeit soll mit der Intensivierung der alternierenden kurzfristigen Finanzierungen eine Optimierung des Finanzierungsergebnisses erzielt werden. Es ist daher vorgesehen, rund einen Drittel des Fremdkapitalbedarfs im kurzfristigen Bereich zu realisieren und intensiv zu bewirtschaften. Tendenziell werden leicht steigende Konditionen angenommen. Dies führt zu durchschnittlichen Zinssätzen (kurz- und mittelfristig) für Neukredite von 1,0 % bis 1,5 %. Mit einer langfristigen Zinsstrategie soll beim Ergebnis der Finanzierungen mit dem Fokus auf die anstehenden Investitionen eine möglichst grosse Planungssicherheit erreicht werden. Die Zinssätze für die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel werden über die Planperiode mit einer leichten Steigerung von 0,0 bis 0,3 % kalkuliert.

Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern

Die Prognosen der Einkommens- und Vermögenssteuern basieren für die Budgetjahre 2015 und 2016 auf einem Steuerfuss von 95 %. Zur Verbesserung der Selbstfinanzierung und des Finanzierungsergebnisses für die anstehenden grossen Investitionsvorhaben wird aus heutiger Sicht und mit heutigem Kenntnisstand im Sinne einer vorsichtigen Mittelplanung ab dem Planjahr 2017 eine Steuerfusserhöhung auf 100 % berücksichtigt. Ob diese schliesslich dann auch notwendig sein wird, ist zum heutigen Zeitpunkt offen und muss im Sinne der rollenden Finanzplanung jedes Jahr neu beurteilt werden.

Mit Schreiben vom 19. Juni 2015 orientierte das Kantonale Steueramt über die mutmassliche Entwicklung der Steuererträge für das Budgetjahr 2016 sowie die folgenden Jahre 2017-2019. Die Prognosen des Kantonalen Steueramts bilden die massgebliche Grundlage für die nachfolgenden Ertragsprognosen. Weitere wesentliche Indikatoren bilden die neu erarbeitete und monatlich erstellte Mittelwertberechnung über die Entwicklung der Steuererträge im Mehrjahresvergleich sowie die Veränderungen des Veranlagungsstands der laufenden Steuerperiode und dem Ertragspotential von Nachtragszahlungen aus früheren Steuerjahren.

Für das aktuelle Rechnungsjahr 2015 gehen die Ökonomen von einem Wachstum des Bruttoinlandprodukts von nominal 1,0 % aus. Die sehr niedrige Teuerung und ein Bevölkerungswachstum von 1,3 % sind im vorstehenden Wert bereits enthalten. Das Kantonale Steueramt geht davon aus, dass die Einkommens- und Vermögenssteuern des Jahres 2015 den Erwartungen entsprechend das Niveau des Vorjahrs 2014 erreichen werden. Diese Prognose ist als realistisch zu betrachten.

Aufgrund des aktuellsten Steuerabschlusses muss gegenüber dem Budgetwert 2015 nach wie vor mit einem Minderertrag von rund 4,2 Mio. Franken gerechnet werden. Das Steuerergebnis dürfte sich im Bereich zwischen 50,0 Mio. bis 51,0 Mio. Franken bewegen. Dies würde auch die neue Prognose des Kantonalen Steueramts bestätigen.

Für das Rechnungsjahr 2016 prognostizieren die Ökonomen ein kantonales durchschnittliches Wachstum von rund 1,0 %. Einerseits werden in vielen Branchen stagnierende Lohnentwicklungen erwartet und andererseits werden tendenziell rückläufige Nachträge aus Vorjahren erwartet. Hingegen kommt aufgrund der knapp negativen Teuerung der Ausgleich der kalten Progression noch nicht zum Tragen. Die Prognose darf als realistisch betrachtet werden.

Die jüngsten Abschlüsse haben jedoch deutlich aufgezeigt, dass die Hohertrags-Phase eher vorbei ist. Für die kommenden Jahre ist sicher viel Vorsicht bei der Budgetierung angebracht, denn es bestehen viele Risiken: Schwacher Euro, Wirtschaftssanktionen, Beschäftigung, kriegerische Auseinandersetzungen und Unternehmenssteuerreform III.

Für die Jahre 2017-2019 liegen die prognostizierten Zuwachsraten zwischen 1,5 % und 3 %. Gesetzliche Auswirkungen sind in den Prognosen bereits enthalten. Ebenso enthalten ist ein Bevölkerungswachstum von 1,3 % - 1,4 %, welches für die Gemeinde Wettingen nicht erwartet werden kann. Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen und politischen Probleme weltweit werden die kantonalen Prognosen grundsätzlich als zu optimistisch betrachtet. Für das Jahr 2017 wird daher nur eine Ertragssteigerung von 0,5 % erwartet. Für die Jahre 2018 und 2019 kann mit einer Ertragssteigerung von jeweils 1,0 % gerechnet werden. Dies führt im Detail, bei unverändertem Steuerfuss von 95 %, zu nachstehenden Erträgen:

Aufgrund dieser Ausgangslage wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2015	2016	2017	2018	2019
Zuwachsrate	50,5 Mio.	1,0 %.	0,5 %	1,0 %	1,0 %
Steuerfuss	95 %	95 %	100 %	100 %	100 %

Quellensteuern

Bei unveränderter Veranlagungskadenz beim Quellensteueramt wie im Vorjahr ist davon auszugehen, dass der Budgetwert 2015 von Fr. 1'870'000.00 realisiert oder sogar leicht übertroffen werden kann. Die eher optimistischen Wachstumsprognosen des Kantonalen Steueramts decken sich mit denjenigen der Einkommens- und Vermögenssteuern. Deshalb erachtet die Steuerabteilung eine Zuwachsrate von 1 % für das Steuerjahr 2016 als realistisch.

Für die Jahre 2017-2019 können die Zuwachsraten analog derjenigen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern erwartet werden. In Anlehnung an die Ausführungen zu den Einkommens- und Vermögenssteuern bedeutet dies eine Ertragssteigerung von 0,5 % im Jahre 2017 und eine Ertragssteigerung von jeweils 1,0 % in den Jahren 2018 und 2019. Aufgrund dieser Ausgangslage wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2015	2016	2017	2018	2019
Zuwachsrate	1,87 Mio.	1,0 %.	0,5 %	1,0 %	1,0 %

Aktiensteuern

Aufgrund des aktuellen Steuerabschlusses darf die Erreichung des Budgetwertes 2015 von Fr. 3'530'000.00 erwartet werden.

Für das Budgetjahr 2016 rechnet das Kantonale Steueramt mit rückläufigen Steuereinnahmen im Umfang von 5 % - 10 %. Allerdings sei ein stärkerer Einbruch aus heutiger Sicht ebenfalls nicht auszuschliessen und die Auswirkungen des starken Schweizer Frankens könnten sich bei den einzelnen Unternehmen sehr unterschiedlich zeigen. Für die Gemeinde Wettingen besteht im Bereich der juristischen Personen kein erkennbares grösseres Problem in Bezug auf einen besonders negativen Währungseffekt.

Die Milderung des Gewinnsteuertarifs und die erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen sind die Hauptgründe, welche mit grosser Sicherheit zu verminderten Erträgen führen wird. Das Kantonale Steueramt geht von einem durchschnittlichen Minderertrag der Gemeinden von 7 % aus. Das Ausmass der Ertragsreduktion scheint jedoch sehr ungewiss, weshalb die Steuerabteilung eine vorsichtige Budgetierung mit einem Minderertrag zwischen 10 % bis 15 % in Aussicht stellt. Dies bedeutet für das Budgetjahr 2016 einen zu erwartenden Ertrag aus Gewinnsteuern juristischer Personen von 3,15 Mio. Franken.

Für das Budgetjahr 2017 rechnet das Kantonale Steueramt nochmals mit rückläufigen Einnahmen im Umfang von rund 2 %. Die Steuerabteilung erachtet diese Prognose einerseits als realistisch. Andererseits gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass die allfälligen Mindererträge im Rahmen der Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III nicht berücksichtigt sind. Über Zeitpunkt und Ausmass der Reform liegen noch keine verlässlichen Informationen vor. Die Steuerabteilung empfiehlt deshalb eine vorsichtige Prognose, welche eine Ertragseinbusse von 5 % berücksichtigt.

Für die Jahre 2018 und 2019 erwartet das Kantonale Steueramt wieder Wachstum und somit steigende Erträge im Umfang von 2 % - 5 %. Die grosse Unsicherheit betreffend Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III ist in diesen Prognosen nicht enthalten, weshalb die Steuerabteilung eher vorsichtig mit stagnierenden Erträgen rechnet.

Aufgrund dieser Ausgangslage wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2015	2016	2017	2018	2019
Zuwachsrate	3,53 Mio.	3,15 Mio.	-5,0 %	0,0 %	0,0 %

Beurteilung Planergebnisse

Der Finanzplan 2015 – 2019 zeigt als Kerngrössen die Erwartung bei den Steuereinnahmen, die Investitionsausgaben und die Entwicklung der Verschuldung auf. In den kommenden Jahren steigen die Investitionsausgaben markant an. Dies führt zu einer starken Zunahme der Verschuldung. Zur Verkräftung der höheren Abschreibungen und Zinsen sowie zur Erhöhung der Selbstfinanzierung war im Budgetjahr 2015 (wie bereits in den letztjährigen Finanzplänen enthalten) eine Steuerfusserhöhung um 3 %-Punkte auf 95 % erforderlich.

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Rechnungsabschluss 2014, den aktuellen Controllingergebnissen und den düsteren Steuerertragsprognosen muss künftig nachhaltig mit tieferen Steuererträgen gerechnet werden. Die Ergebnisverschlechterung kann nicht vollumfänglich mit Sparmassnahmen kompensiert werden. Ab dem Planjahr 2017 wird daher eine weitere Steuerfusserhöhung auf 100 % berücksichtigt, vorbehältlich der noch ausstehenden Ergebnisse und Erkenntnisse der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse (LOVA2).

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ist das Betriebsergebnis oder, anders ausgedrückt, der Gewinn bzw. Verlust aus dem Kerngeschäft eines Unternehmens. Diese sehr wichtige betriebliche Kennzahl setzt sich aus Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und dem Finanzierungsergebnis zusammen.

Bedingt durch die massiv steigenden Abschreibungen ab dem Jahre 2017 wird ab dem Planjahr 2017 trotz der eingestellten Steuerfusserhöhung beim operativen Ergebnis ein Verlust ausgewiesen, welcher bis zum Ende der Planperiode kontinuierlich ansteigt und damit kein optimales Planungsergebnis darstellt.

Gesamtergebnis

Das operative Ergebnis und das ausserordentliche Ergebnis ergeben in der Summe das Gesamtergebnis. Zur Sicherstellung der nachhaltigen Ausgabendeckung überprüft der Kanton die kumulierten Gesamtergebnisse der Gemeinden. Mit dem kumulierten negativen Gesamtergebnis am Ende der Planperiode wird aufgezeigt, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt mit den aktuellen Planungsgrundlagen nicht möglich ist. Die Anforderungen der Finanzvorschriften werden somit nicht vollständig erfüllt.

Aufgrund politischer Vorstösse wurde eine umfassende leistungsorientierte Verwaltungsanalyse (LOVA2) lanciert. Nach Vorliegen der Erkenntnisse im Frühjahr 2016 und der Umsetzung der Massnahmen ist eine positive Veränderung der Planungsgrundlagen zu erwarten, weshalb die aktuellen Planungsergebnisse zu relativieren sind.

Ferner ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht definitiv bekannt, wie künftig mit der Aufwertungsreserve umzugehen ist, und ob allenfalls noch Verrechnungen möglich sind.

Finanzierungsrechnung / Verschuldung

Im Planjahr 2016 sind Desinvestitionen von 7,162 Mio. Franken berücksichtigt, die aus den vorgesehenen Landverkäufen von vier Parzellen im Finanzvermögen resultieren und im Planjahr 2016 zu einer wesentlichen Verbesserung des Finanzierungsergebnisses beitragen. Ferner ergibt sich dadurch resp. durch die realisierten Buchgewinne im Budgetjahr 2016 in der Erfolgsrechnung eine einmalige Ergebnisverbesserung von rund 2,5 Mio. Franken.

Über die ganze Planperiode wird ein unterdurchschnittlicher Eigenfinanzierungsgrad von durchschnittlich 23 % ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der sehr hohen anstehenden Nettoinvestitionen und den üblichen Realisierungsschwankungen in zeitlicher Hinsicht kann das Planergebnis bezüglich der Eigenfinanzierung akzeptiert werden.

Die Erfahrung aus früheren Jahren hat gezeigt, dass infolge unvorhersehbaren, zum Zeitpunkt der Erstellung des Investitionsprogramms noch nicht bekannten äusseren Einflüssen, nicht alle geplanten Projekte im vorgesehenen Umfang und zum vorgesehenen Zeitpunkt realisiert werden können. Das Investitionsprogramm wurde nach dem heutigen Kenntnisstand ausgearbeitet und wird im Sinne der rollenden Finanzplanung laufend überarbeitet und angepasst.

Durch die Finanzierungsfehlbeträge steigen die Schulden gegen Ende der Planperiode an. Der Anstieg der Fremdkapitalzinsen ist in der Erfolgsrechnung jedoch ohne Probleme zu verkraften und vollumfänglich berücksichtigt. Durch ein aktives Kontroll- und Zinsmanagement können diese Investitionen und die Zinsen getragen werden. Durch langfristig planbare tiefe Fremdkapitalzinsen kann Planungssicherheit erreicht werden. In diesem Sinne können die erforderlichen Investitionen trotz Schuldenzunahme in einem günstigen Zeitpunkt der tiefen Fremdkapitalzinslandschaft getätigt werden.

Bilanzfehlbetrag/-überschuss

Der Bilanzfehlbetrag Anfang 2015 ergibt sich aus dem Rechnungsabschluss 2014. Eine mögliche Verrechnung mit den Reserven ist rechtlich noch nicht abschliessend geklärt. Ab dem Planjahr 2016 entstehen durch die massive Zunahme der Abschreibungen analog zu den Gesamtergebnissen Bilanzfehlbeträge mit einer zunehmenden Tendenz per Ende der Planperiode. Die verbindliche rechtliche Regelung zur Abtragung der Bilanzfehlbeträge bei vorhandenen Aufwertungsreserven liegt noch nicht vor. Indessen wird beim kantonalen EXCEL-Planungstool aktuell trotz der Bilanzfehlbeträge keine Abtragung vorgenommen.

Fazit

In Wettingen stehen mit der erforderlichen Schulraumerweiterung aufgrund der Schulraumplanung, des Dreifach-Turnhallenprojekts Margeläcker, diversen Strassensanierungsprojekten, der Sanierung des Sportzentrums tägi diverse grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten.

Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen belastend, aber verkraftbar. Angesichts der hohen Investitionsausgaben ist in der Planperiode zumindest aus heutiger Planungssicht mit den heutigen Kenntnissen (vorbehältlich LOVA2) finanzpolitisch vorsichtig eine Steuerfusserhöhung ab der Planperiode 2017 einzustellen.

Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung eines grösseren finanziellen Handlungsspielraums und zur Entlastung der Steuerzahler die Schulden mittelfristig abgebaut und der Steuerfuss wieder reduziert werden. Dies ist jedoch erst nach der intensiven Investitionsphase möglich. Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Kultur, Sport und Freizeit auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel, weiterhin eine steuergünstige und attraktive Wohngemeinde zu sein.

Budget 2015 / Budget 2016

	2015 Budget	Δ	2015 Prognose	2016 Budget
Einwohnerzahl 31.12.	20'300	0	20'300	20'400
Steuerfuss	95%		95%	95%

ERFOLGSAUSWEIS EINWOHNERGEMEINDE OHNE SPEZIALFINANZIERUNGEN

		Budget 2015	Δ	Prognose 2015	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		89'681	-6'100	83'581	87'651
30	Personalaufwand	26'126		26'126	26'721
	Bemerkung Δ:				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'235	-4'235	11'000	12'661
31	Sach-/übriger Betriebsaufwand ohne Abschr. Steuern	14'935	-4'235	10'700	12'361
	Abschreibungen Steuerforderungen	300	0	300	300
	Bemerkung Δ:				
	Hochrechnung gemäss aktuellem Zwischenabschluss				
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	3'976	335	4'311	4'615
330/332	Abschreibungen Sachanlagen VV / immaterielle Anlagen, alle ohne SF	3'976	335	4'311	4'615
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF	0		0	0
	Bemerkung Δ:				
	Abschreibungswerte aus Anlagebuchhaltung entnommen				
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0		0	
	Bemerkung Δ:				
36	Transferaufwand ohne 366	44'344	-2'200	42'144	43'654
36	Transferaufwand	44'344	-2'200	42'144	43'654
3621	Finanzausgleichsabgabe (ohne Ausgleichsabgabe)	1'790		1'790	1'378
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF	0		0	0
	Transferaufwand, ohne Finanzausgleich und ohne Abschreibungen Investitionsbeiträge	42'554	-2'200	40'354	42'276
	Bemerkung Δ:				

Budget 2015 / Budget 2016

		2015	Δ	2015	2016
		Budget		Prognose	Budget
Betrieblicher Ertrag		89'743	-6'200	83'543	84'924
40	Fiskalertrag	61'471	-4'200	57'271	57'439
Funktion 9100 Allgemeine Gemeindesteuern:					
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.	54'700	-4'200	50'500	50'969
31	Abschreibungen Steuerforderungen	300		300	300
4002	Quellensteuern	1'870		1'870	1'890
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.	3'530		3'530	3'150
Bemerkung Δ:					
Hochrechnung gemäss Steuercontrolling					
Funktion 9101 Sondersteuern:					
40	Sondersteuern	1'371		1'371	1'430
Übrige Funktionen (z.B. 8120 Strukturverbesserungen):					
40	Fiskalertrag			0	
Bemerkung Δ:					
41	Regalien und Konzessionen	763		763	840
Bemerkung Δ:					
42	Entgelte	14'845	-2'000	12'845	13'358
Bemerkung Δ:					
43	Verschiedene Erträge	25		25	31
Bemerkung Δ:					
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	20		20	1
Bemerkung Δ:					
46	Transferertrag	12'619	0	12'619	13'255
4621	Finanzausgleichsbeitrag inkl. Sonderbeitrag (ohne Ausgleichsbeitrag)	0		0	
	Transferertrag ohne Finanzausgleich	12'619		12'619	13'255
Bemerkung Δ:					
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		62	-100	-38	-2'727
34	Finanzaufwand	1'281	-100	1'181	1'088
Bemerkung Δ:					
attraktives Zinsumfeld					
44	Finanzertrag	1'219		1'219	3'815
Bemerkung Δ:					
Ergebnis aus Finanzierung		-62	100	38	2'727
Operatives Ergebnis		0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	0	0
3899	Abtragung Bilanzfehlbetrag			0	
4895	Entnahme Aufwertungsreserve ohne SF	0		0	
38/48	Übriger ausserordentlicher Aufwand(-)/Ertrag(+)			0	
Bemerkung Δ:					
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		0	0	0	0

Prognosen

Plangrößen / Einflussfaktoren	2015	2015	2016	2017	2018	2019
	Budget	Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
Einwohnerzahl	20'300	20'300	20'400	20'500	20'600	20'700
Steuerfuss	95%	95%	95%	100%	100%	100%
Zuwachsrate Personalaufwand				0.50%	0.50%	0.50%
Zuwachsrate Sach- und übriger Betriebsaufwand				0.50%	0.50%	0.50%
Zuwachsrate Transferaufwand (ohne FLA)				0.50%	0.50%	0.50%
Zuwachsrate Entgelte				0.50%	0.50%	0.50%
Zuwachsrate Transferertrag (ohne FLA)				0.50%	0.50%	0.50%
Zinssatz für Neukredite			1.00%	1.25%	1.50%	1.50%
Zinssatz flüssige Mittel			0.00%	0.10%	0.20%	0.30%

Prognosen Steuerertrag		2015	2015	2016	2017	2018	2019
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.	54'700	50'500	50'969	54'188	55'001	55'826
	Wachstumsrate				0.5%	1.0%	1.0%
	Bevölkerungswachstum in %				0.5%	0.5%	0.5%
	Steuerfuss	95%	95%	95%	100%	100%	100%
31	Abschreibungen Steuerforderungen	300	300	300	300	300	300
4002	Quellensteuern	1'870	1'870	1'890	1'900	1'920	1'940
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	3'530	3'530	3'150	3'000	3'000	3'000
Total Gemeindesteuern		59'800	55'600	55'709	58'788	59'621	60'466
40	Sondersteuern Funktion 9101	1'371	1'371	1'430	1'400	1'400	1'400
40	Fiskalertrag übrige Funktionen	0	0	0	0	0	0

Prognosen

Veränderungen Erfolgsrechnung		2017	2018	2019
		2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
+ = Belastung / - = Entlastung				
0 Allgemeine Verwaltung		0	0	0
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		0	0	0
2 Bildung		0	0	0
3 Kultur, Sport und Freizeit		0	0	54
31	Erhöhung Baurechtszins Tägi			54
4 Gesundheit		0	0	0
5 Soziale Sicherheit		0	0	0
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		0	0	0
7 Umweltschutz und Raumordnung		0	0	0
8 Volkswirtschaft		0	0	0
9 Finanzen und Steuern		2'451	2'400	2'241
44	Zunahme Ertrag aus Baurechtszinsen	-98	-149	-308
44	Abnahme aus Buchgewinnen Parzellenverkauf	2'549	2'549	2'549
Total Veränderung Erfolgsrechnung (+ = Belastung / - = Entlastung)		2'451	2'400	2'295

Plan-Erfolgsrechnung

		Budget		Prognose			
		2015	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohnerzahl		20'300	20'300	20'400	20'500	20'600	20'700
Steuerfuss		95%	95%	95%	100%	100%	100%
Betrieblicher Aufwand		89'681	83'581	87'651	88'989	89'723	91'036
30	Personalaufwand	26'126	26'126	26'721	26'855	26'989	27'124
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'235	11'000	12'661	12'723	12'785	12'901
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	3'976	4'311	4'615	5'602	6'033	6'948
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36	Transferaufwand ohne 366	44'344	42'144	43'654	43'809	43'916	44'063
	davon Finanzausgleichsabgaben	1'790	1'790	1'378	1'322	1'216	1'150
Betrieblicher Ertrag		89'743	83'543	84'924	88'106	89'073	90'052
40	Fiskalertrag	61'471	57'271	57'439	60'488	61'321	62'166
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Pers.	54'700	50'500	50'969	54'188	55'001	55'826
31	Abschreibungen Steuerforderungen	300	300	300	300	300	300
4002	Quellensteuern	1'870	1'870	1'890	1'900	1'920	1'940
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Pers.	3'530	3'530	3'150	3'000	3'000	3'000
40	Sondersteuern und übriger Fiskalertrag	1'371	1'371	1'430	1'400	1'400	1'400
41	Regalien und Konzessionen	763	763	840	840	840	840
42	Entgelte	14'845	12'845	13'358	13'425	13'492	13'559
43	Verschiedene Erträge	25	25	31	31	31	31
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	20	20	1	1	1	1
46	Transferertrag	12'619	12'619	13'255	13'321	13'388	13'455
	davon Finanzausgleichsbeiträge	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		62	-38	-2'727	-883	-650	-984
34	Finanzaufwand	1'281	1'181	1'088	1'148	1'423	1'813
44	Finanzertrag	1'219	1'219	3'815	1'363	1'415	1'574
Ergebnis aus Finanzierung		-62	38	2'727	215	-8	-239
Operatives Ergebnis		0	0	0	-668	-658	-1'223
38/48	Entnahme Aufwertungsreserve / a.o Ergebnis	0	0	0	0	0	0
3899	Abtragung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	0	-668	-658	-1'223
Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2016							
mit operativem Ergebnis gerechnet				-2'549			
mit Gesamtergebnis gerechnet (Übergangsphase)				-2'549			

Kennzahlen Aufgaben- und Finanzplanung 2015 - 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Nettoschuld I	45'133	58'816	80'381	106'535	117'880
Einwohner	20'300	20'400	20'500	20'600	20'700
Nettoschuld I ie Einwohner (in CHF)	2'223	2'883	3'921	5'172	5'695

	2015	2016	2017	2018	2019
29500 Aufwertungsreserve	201'734	201'734	201'734	201'734	201'734
299 Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	-1'104	-1'104	-1'772	-2'430	-3'653
Relevantes Eigenkapital	200'630	200'630	199'962	199'304	198'081
Operativer Aufwand Vorjahr	86'869	90'962	88'739	90'137	91'146
Eigenkapitaldeckungsgrad	231%	221%	225%	221%	217%

	2015	2016	2017	2018	2019
Selbstfinanzierung	4'311	4'615	4'934	5'375	5'725
Nettoinvestitionen	20'056	18'298	26'499	31'529	17'070
Selbstfinanzierungsgrad	21%	25%	19%	17%	34%

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
223	Erneuerung Virtualisierungsplattform	140		140									
223	Erneuerung Citrix	100				100							
223	Ersatz Storage	180					180						
290	Verkauf Parzelle Fohrhölzli	-1'760											
290	Übernahme EW-Parzelle Zentrumsplatz	10'950											
292	Werkhof: Ersatz Heizungsanlage	210					210						
1116	EWV-Polizei	537											
1401	Rathaus-Gemeindebüro	1'650	240										
1500	Pikettfahrzeug	500				500							
1500	Tanklöschfahrzeug 2	550					550						
1500	Mehrzweckfahrzeug	120			120								
1500	Wechseladefahrzeug	350						350					
1500	Tanklöschfahrzeug 1	650							650				
1500	Hubretterfahrzeug	1'000											1000
1500	Materialtransportfahrzeug 2	120											120
1500	Motorspritze 48/8	140								140			
1500	Schlauchverlegecontainer	200											200
2170	Tagesstrukturen Langäcker	600											
2171	Doppel-Kindergarten Langäcker 2; Neubau	3'000											
2171	Einfach-Kindergarten Rosenau (Container)	264		264									
2171	Doppel-Kindergarten für Bereich 2	3'750		333	3417								
2172	Schulhaus Zehntenhof; Neubau	25'545	10910	11635	885								
2172	Schulhaus Zehntenhof; Schulraumprovis	900	460	440									
2172	Turnhallentrakt Bifang; Erdbeben und Hül	1'350						60	1290				
2172	Turnhallentrakt Zehntenhof; Erdbeben und	4'197							186	4011			
2172	Friedhofschulhaus; Erneuerung	675			45	630							
2172	Dorf; Ergänzung Filteranlage	150		150									
2173	Turnhallentrakt Altenburg; Erdbeben und	5'700								255	5445		
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Wettbewerb	231											
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Neubau	13'500	600	600	5400	6900							
2174	Schulanlage Margeläcker; Wettbewerb	219											
2174	Schulanlage Margeläcker; Schulraumprov	1'800											
2174	Schulanlage Margeläcker; Aufstockung M	4'200											
2174	Schulanlage Margeläcker; Aufstockung M	4'530											
2174	Schulanlage Margeläcker; Aufstockung M	5'001	2736										
2174	Margeläcker; Ergänzung Filteranlage	180				180							
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Erdbeben un	1'800							1800				

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung Altbau	4'800						216	4584				
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung Singsaa	960						45	915				
2175	Bezirksschule; Ergänzung Filteranlage	195			195								
2190	Schulraumplanung 2016-2030	160		160									
3110	Sanierung Kurtheater	5'100				5100							
3210	Gemeindebibliothek, Erneuerung	1'200								60	1140		
3410	Sportanlage Kreuzzelg; Erneuerung	5'700										5628	
3410	Sportrasen Stadion Altenburg	1'000			1000								
3411	Sanierung tägi, Überarb. WB	500											
3411	Sanierung tägi Bauprojekt	3'300	2500	800									
3411	Sanierung tägi Ausführung	43'600		600	8500	19500	15000						
3411	Beitrag tägi Kanton	-5'000				-2500	-2500						
3411	Beitrag tägi Region	-2'000				-650	-650	-700					
3411	Beitrag Stadt Baden	-5'100				-5100							
3411	Instandsetzung Aussenbecken (Gartenba	5'000								5000			
3411	tägi Sporthalle Sanierung Flachdach	400				400							
3420	Lugibach, Hochwasserschutz + Langsamv	2'000		400	1000	600							
3420	Lugibach, Hochwasserschutz + Langsamv	-1'200			-600	-600							
3420	Umgestaltung alter Friedhof	350									50	270	
6130	Landstrasse, Grenze-Staffelstr.	2'100			200	900	1000						
6130	Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrasse	1'509	16										
6150	LSVV: Erneuerung Bahnhofstrasse 52	12											
6150	Güterstrasse	300					300						
6150	Aeschstrasse (Märzengasse- Sulzbergstra	1'200						200	1000				
6150	Dorfstrasse (Friedhof - Märzengasse)	1'950					150	900	900				
6150	Rosengartenstrasse (Landstrasse - Einfah	105				105							
6150	Antoniusstrasse (Landstrasse - Zentralstra	180					180						
6150	Greubstelstrasse (Altenburgstr - Weiherst	350				350							
6150	Greubstel (Alpen,Feld,Neu,Au)	1'800					600	1200					
6150	Klosterfeld 3 (Erneuerung Tägerhardstr. in	1'800					800	1000					
6150	Schönenbühlstrasse / Rebbergstr. / Weizel	2'004	14	1100	800	60							
6150	Schönenbühlstrasse / Rebbergstr. Subver	-551				-551							
6150	Rebbergstrasse 28 - 41 / Winzerstrasse 4	1'470		70	500	900							
6150	Vordere Höhenstrasse (Rebberg bis Ende	375											
6150	Lärmschutzmassnahmen Gemeindestrass	101	55	25	-30								
6150	Erweiterung Zonen 30	452											
6150	Winkelriedstrasse Süd (Seminar - Etzel -	1'729											

